Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 5

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einige Beispiele aus der Praxis beifügt. Dann folgt der große Abschnitt «Die Färbe-Apparate», in dem P. Weyrich die Apparate für die Wollfärberei, Kammzugfärberei, das Färben der Garne in Spulenform in Pack- und Aufsteckapparaten, die Färbe-Apparate für Zellulosefasern, für Kettbäume und auch das Färben im Schaum sehr eingehend behandelt. Im letzten Abschnitt bespricht er «Das Färben der Textilfasern», wobei er auf die Wechselwirkungen zwischen Farbstoff und Faser hinweist, um dann sehr ausführlich das Färben der Wolle mit den verschiedenen Farbstoffen und alle damit zusammenhängenden Arbeiten zu würdigen. Die weitern Abschnitte über das Färben von Zellulosefasern, von Fasermischungen und der verschiedenen synthetischen Fasern runden das Buch zum wertvollen Ratgeber und Nachschlagewerk auf dem Gebiet der Faser-Veredlung. Als Buch aus dem Springer-Verlag ist es in der bekannt vortrefflichen Ausführung erschienen. -t-d.

Statistische Qualitätskontrolle in der Baumwollspinnerei. — Von *Dr. Walter Masing.* Mit 107 Schaubildern und Tabellen, 151 Seiten. Kartoniert DM 17.20. 1956, Konradin-Verlag, Robert Kohlhammer, Stuttgart 1.

Der Verfasser hat unter Mitarbeit bekannter Fachleute das erste deutsche Buch geschaffen, das — aufgebaut auf praktische Erfahrung — der Textilindustrie die besten Verfahren der statistischen Qualitätskontrolle vermittelt. Der Wunsch und das Ziel jedes Betriebes ist wohl überall: eine gleichbleibende, befriedigende Qualität des Endproduktes zu erreichen. Sie kann aber nur durch einen entsprechenden Kontrollaufwand erreicht werden. Da sich beim Herstellungsprozeß «zufällige» und «systematische» Einflüsse auswirken, gilt es deshalb zu erkennen und zu lernen, wie man beide im Zwischen- und Endprodukt unterscheiden kann, in welchen Grenzen Möglichkeiten zu vernünftigem, korrigierendem Eingriff bestehen, und wann solche Eingriffe nur zu Störungen im Betriebsablauf führen. Das Mittel, diese sehr wichtigen Informationen zu erhalten, heißt «Statistische Qualitätskontrolle». Darüber gibt nun diese Arbeit gründliche Wegleitung.

Das Buch gliedert sich in vier Teile. Sein erster Teil befaßt sich mit den grundsätzlichen Tatsachen. Diesen Teil des Buches sollte der technische und auch der kaufmännische Direktor jeder Spinnerei nicht nur gelesen, sondern auch gedanklich verarbeitet haben. Nicht um einzelne Details, sondern um eine Konzeption, die geeignet und berufen ist, viele unerfreuliche Diskussionen innerhalb des Betriebes und vor allem einen Großteil jener allbekannten Reklamationskorrespondenz und jener kostspieligen Auseinandersetzungen vor den Waren-Prüfämtern gegenstandslos zu machen, die heute als getreues Spiegelbild des Auf und Ab der Konjunktur die Nerven belasten. Der zweite Teil enthält die notwendigsten einfachen Rechenregeln für den praktischen Gebrauch. Der dritte Teil bringt den vollständigen, mit statistischen Mitteln praktisch durchgeführten Kontrollplan einer Baumwollspinnerei. Dabei werden Stichprobenanzahl und -entnahme, die Einrichtung und Führung aller benötigten Kontrollkarten und die Art der Schlußfolgerung aus gemessenen und beobachteten Ergebnissen ausführlich an Hand von Zahlen aus dem praktischen Betrieb gezeigt. Der abschließende vierte Teil endlich bringt statistische Kontroll- und Rechenverfahren, wie sie für eingehende Untersuchungen, aus besonderem Anlaß, etwa bei Betriebsumstellungen, in besonderen Reklamationsfällen usw. erforderlich werden. Alle Beispiele sind vollständig durchgerechnet und entstammen der rauhen Betriebspraxis. Ein Buch, das jeder Baumwollspinnerei recht gute Dienste leisten wird.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion nach Emmenbrücke. — Am 14. April 1956 führte uns eine «Studienreise» in die *Société de la Viscose Suisse* nach Emmenbrücke.

Herr Linder konnte zwanzig Herren im Ausstellungssaal der Fabrik begrüßen und machte in einem kurzen Referat auf die Arten, die Vor- und Nachteile und Spezialfälle des Ausstellungsmaterials aufmerksam. Von den Teilnehmern wurde die Mitteilung sehr begrüßt, daß von den Stoffen, welche den einen oder andern besonders interessierten, kleine Muster abgegeben werden können. Während längerer Zeit wurden dann die Stoffe wortwörtlich unter die Lupe genommen und mit Kennerhänden befühlt.

Die große Ueberraschung des Nachmittags aber war der unvorhergesehene Rundgang durch die beispielhafte Fabrik von NYLSUISSE. Vom Parterre bis aufs Dach wurde das kleine Trüpplein durch die aufs modernste eingerichteten Säle geführt. In besonders interessanten Abteilungen wurde ein kleiner Halt gemacht, die Zettlerei, die Pneu-Leinwand-Weberei oder die Garnkontrolle bestaunt.

Wir möchten nicht unterlassen, der Société de la Viscose Suisse, vor allem aber Herrn Linder noch einmal für den freundlichen Empfang, für die überreichte Broschüre, die in ihrer vorbildlichen graphischen Aufmachung so gut zu der NYLSUISSE-Fabrik paßt, und für das Taschentuch aus echter Emmenbrücker-Zellwolle herzlich zu danken.

Unser Dank gilt aber auch den Teilnehmern und dem Verein für den lehrreichen Nachmittag und den gestifteten «Zabig». rs.

Chronik der «Ehemaligen». — Von einer glänzend verlaufenen Exkursion der Textilfachschule nach Italien, wo eine Seidenspinnerei der Firma Abegg & Co. AG. besucht und das von Herrn Direktor Job gestaltete «Seiden-Museum» besichtigt worden ist, erhielt der Chronist eine Karte mit Grüßen aus Lecco und zahlreichen Unterschriften. — Aus Schweden übermittelte *Erwin Friedmann* (ZSW 29/30) frohe Ostergrüße. Er hatte sich auf einen Besuch der Schweizer Mustermesse gefreut, mußte aber darauf verzichten. — Von einer Ferienreise durch Spanien sandte aus Granada *G. Jenny* (TFS 49/50) beste Grüße.

Mr. and Mrs. *Adolf Leuthold* (47/48) in New York freuten sich dem Chronisten den Namen ihres Töchterchens Catherine Jane mitteilen zu können, während *Anton Trinkler* (52/53) und Gattin in Zürich in dankbarer Freude ihr Söhnchen Felix Benedikt anmeldeten.

Mit besonderer Freude registriert der Chronist zwei Besuche aus den USA. Am 31. März meldete sich überraschend Mr. *Ernst Graf* (ZSW 40/41) aus Boston. Als einstiger «Erlenbacher» lud er den Chronisten in die «Schönau» zu Gaste, und erzählte ihm dann von seiner Arbeit bei der bekannten Firma Saco-Lowell, in deren Auftrag er eine Studienreise nach Europa machte. — Nicht ganz zwei Wochen später meldete sich am Telephon wieder ein ehemaliger Lettenstudent von «drüben». «Da isch Ivan Bollinger (ZSW 27/28), ich bi grad acho und bi nur e paar Tag da, han en Hufe Gschäft, muess Sie aber unbedingt gseh; chönnt Sie morn mit mir zMittag ässe?»

1881
ZSW Jubiläum VES
1956

Die Vorbereitungen für den GROSSEN FAMILIEN-ABEND, den unser Verein am Samstag, den 14. Juli 1956, im KONGRESSHAUS durchführen wird, sind wieder ein schönes Stück fortgeschritten. Wir möchten alle EHEMALIGEN, FREUNDE des Vereins und der Schule wiederum auf diesen Anlaß aufmerksam machen und freuen uns, Ihnen schon heute die Teilnahme folgender bekannter Künstler von Bühne und Radio bekanntgeben zu können: MEGGE LEHMANN, VALERIE STEINMANN, SASSO und das «all-round»-Orchester FUNNY BOYS.

Der Abend wird um 19 Uhr mit einem obligatorischen NACHTESSEN beginnen. Ein reichhaltiges UNTERHALTUNGSPROGRAMM, GESELLSCHAFTSSPIELE, TANZ und Stunden der guten KAMERADSCHAFT werden sämtlichen Teilnehmern den Abschied am andern Morgen schwer machen.

Und noch etwas: es wird KEINEN TOILETTENZWANG geben, und die AUSLAGEN für die Teilnehmer werden dank der Großzügigkeit von Gönnern und Verein BESCHEIDEN sein.

Beachten Sie bitte die Spezialseite in der nächsten Nummer der «Mitteilungen»

Bei diesem Mittagessen in der Stadt berichtete Mr. Bollinger auch von seiner Arbeit, von Reisen nach Südamerika, und dann war man in Gedanken auch wieder in der alten Seidenwebschule von einst und bei den «Ehemaligen» in den Staaten und anderswo.

In einem Brief teilte Mr. *J. Kahane* (ZSW 42/43) in New York dem Chronisten mit, daß auch er für seine Firma, in der er als Créateur für Nouveautés tätig ist, auf einer Europareise gewesen ist, die ihn von Spanien bis nach Skandinavien hinauf geführt hat.

Nach Redaktionsschluß kam noch ein Brief von unserem Freunde Mr. *Robert J. Freitag* (ZSW 1893/95) in Philadelphia. Er wird mit seiner Gattin zu einem kurzen Besuch der alten Heimat am 18. Mai in Zürich eintreffen. Es wird wohl sein letzter Heimatbesuch sein. Wenn man vor mehr als 60 Jahren die Webschule besuchte, hat man inzwischen das Patriarchenalter erreicht. Daher sei ihm ein herzlicher Willkommensgruß entboten.

Der Chronist dankt herzlich für alle diese Aufmerksamkeiten und entbietet allerseits freundliche Grüße.

Letten-Chronik — In letzter Zeit sind der Letten-Chronik recht viele erfreuliche Lebenszeichen zugekommen. Just am letzten Tage des Jacquardkurses im Februar, machte *Giorgio Zucchi-Vigoni,* Kurs 53/55, seinen ehemaligen Lehrern einen Besuch. Er hat sich in Italien als tüchtiger Créateur für Weekend- und Badekleiderstoffe ausgewiesen, und war auf der Suche nach leistungsfähigen Maschinen für die Zucchi-Weberei. Giorgio Zucchi fühlt sich auch heute noch mit unserer Schule sehr verbunden.

Von den elf Schülern der letzten Jacquardklasse sind drei ins 4. Semester gewechselt, die anderen haben Stellen angetreten. *Alfred Lätsch* hat sein Domizil in Südengland aufgeschlagen, wo er in einem großen Betrieb als Webermeister arbeitet. Bereits ist ein Brief eingetroffen, in dem er auch von *Rudolf Kienast,* Kurs 52/54, der ebenfalls dort tätig ist, Grüße übermittelt.

Fräulein *Gertrud Baumer,* eines der wenigen weiblichen Mitglieder im Verein ehemaliger Seidenwebschüler, besuchte 1952/53 den Schaftkurs und vervollständigte ihr Studium mit dem Jacquardkurs 1955/56, grüßte von Ferientagen in Bremen. Seither aber hat Fräulein Baumer eine interessante Tätigkeit in einer schweizerischen Viskosefabrik aufgenommen.

Mario Brauchbar, Kurs 52/53, hat seit seinem Schulbesuch eine große Weltreise gemacht. Längere Zeit war er auf dem fünften Weltteil in einer Druckerei tätig, wo es ihm gut gefallen hat. Heute ist sein Wirkungsfeld in Paris. Mit einem Brief sandte er ein interessantes Nouveauté-Muster. Die Lehrerschaft freut es, solche Briefe zu empfangen.

Im gleichen Sinne sei ein Schreiben der Herren *Jan Hoffmann* und *Ralph Schoch,* beide Kurs 49/50, verdankt. Beide arbeiten in der Firma de Barry & Co. AG., Basel. Sie sandten der Schule eine kleine Kollektion von außerordentlich schönen Bändern, eine Sendung, deren Inhalt als Anschauungsmaterial sehr wertvoll ist.

Von ennet unserer Weltkugel, von Australien, schrieb Mr. *Max Großkopf,* Kurs 48/50. Er berichtete über seine Arbeit und seine Erfolge als Disponent und schreibt, daß Webermeister dort drüben Arbeit finden können. Auch diese Zeilen wurden gerne vermerkt, zeigen sie doch die Anhänglichkeit an die Heimat und an die Textilfachschule.

Und nun sei der Besuch von Sen. *Rudolf Wyßling,* Kurs 52/53 erwähnt. Er ist in Merate (Oberitalien) tätig und erzählte von seinen Aufgaben. Kurz darauf erschien sein Klassenkamerad *Pierre Weber.* Seit kurzer Zeit arbeitet auch er in Oberitalien, wo es ihm sehr gut gefällt. Zum Schluß ist noch der Besuch von Mr. *Walter Friedrich,* Kurs 54/55, zu registrieren. Letzten Sommer konnte er auf Grund eines Studentenaustausches nach den Vereinigten Staaten fahren. Zweifellos hat er sehr viel Wissenswertes gesehen, und es würde die Betreuer der Letten-Chronik freuen, noch mehr von seinen Erlebnissen zu vernehmen, da er wieder über das große Wasser reisen will.

Als letzter Besuch sei derjenige von *Heribert Zangs* (Kurs 1954/56) vermerkt. Nach seinem Schulaustritt im letzten Februar kehrte er nach Krefeld zurück. Seine geschäftlichen Wege führten ihn letzte Woche wieder nach Zürich, er er erzählte, daß er in absehbarer Zeit nach Südamerika reisen werde.

Alle die Briefe und Besuche sind mit Freude eingetragen worden. Es ist erfreulich, daß die einst im Letten angeknüpften Fäden nun durch die «Chronik» verbunden und verstärkt werden.

Zum Schluß sei auch an dieser Stelle der Aufruf von Herrn Honold, unserem Redaktor, um Kurzbeiträge für die geplante Sondernummer der «Mitteilungen» unterstützt. Die Betreuer der Letten-Chronik würde es freuen, wenn auch von den jungen «Ehemaligen» ihre Beziehungen zur Textilfachschule Zürich in kurzen Berichten festhalten würden. Das Jubiläum soll Mitte Juli stattfinden, also recht bald. Deshalb wäre dem Redaktor sehr gedient, wenn die Beiträge umgehend gesandt würden.

Vorstandssitzungen vom 26. März und 20. April 1956. — Wie unsere Leser durch die beiden Bekanntmachungen in den «Mitteilungen» für den GROSSEN FAMILIEN-ABEND gemerkt haben dürften, hat der Vorstand in den letzten Monaten hauptsächlich für diesen Anlaß gearbeitet. In einer weiteren Sitzung, die Mitte Mai stattfindet, wird den Vorbereitungen dann noch der letzte Schliff gegeben.

Ferner wurden unter anderem die folgenden beiden Beschlüsse gefaßt: Für den vom Verband Schweizerischer Kunstseidenfabriken organisierten «Technischen Abend» vom 8. Mai 1956, 20 Uhr, im Zunfthaus zur Meise, wird der Verein noch ein besonderes Rundschreiben an die Fabrikanten verschicken. Der nächste Hock vom 14. Mai 1956 wird in Form eines Lichtbilderabends durchgeführt.